Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 18 | Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 13. März, 1913 | Nummer 23

Allerlei aus Stadt und Land.

Herr Wm Krohn von Wausa war Montag ein Besucher Bloomfield's. Er sprach auch in der Germania vor.

H. S. Schütte und Joachim Schroeder nebst Sohn Thomas von Crofton waren am Montag Besucher Bloomfields.

Wm. Stampe ist Sontag von einer 6-monatlichen Reise nach Iowa wohlbehalten zurückgekommen.

Frank Kumm von Thompsen Tws. Pierce Co., war einige Tage dieser Woche hier bei seinen Eltern auf Besuch.

Herr John Repenning aus der Nähe von Rapid City S. D. ist bei seinen Bruder Christ Repenning und Familie zu Besuch.

Herr Will Cook und Frau wurden nach jahrelangen Warten die Glücklichen Eltern einer gesunden Tochter. Dieselbe wurde am 2. März geboren.

In der Familie des Herrn Christ Repenning ist diese Woche der Storch eingekehrt. Er brachte aber wunderbarer Weise ein älteres nettes Mädchen zur Freude der Familie.

Herr W. H. Harm und Herr und Frau Paul Tulleys sind gestern nach Sioux City gereist um die berühmte Sängerin Frau Schuman-Heink, welche dort auftritt, zu hören.

Am Mittwoch, den 19. März findet ein Demonstrations-Konzert der neuen Edison Machine statt. Dies ist die vollkommendste Sprechmaschine der Welt. Das Konzert beginnt um 8. Uhr Abends.

Unser guter Freund Fritz Eggers von Osmond ist ziemlich schwer erkrankt und seine Tochter, Frau Peter Sohren ist zum Besuch hingereist Wir wünschen unseren alten Freund baldige Besserung um so mehr, da er ein treuer Mitarbeiter der Germania ist. Späteren Berichten gemäß befindet er sich besser.

Fräulein Concordia Wegner wurde letzen Sonntag Abend zu ihrem Geburtstag, der aber schon am 4. März gewesen war, angenehm überrascht. Die Ueberraschung fand bei John Zorn's statt. wo die jungen Leute, insonderheit der Konkordia Gesangverein zusammen kamen. Wie gewöhnlich verlief die Zeit schnell bei Spiel und Gesang.

John D. Reins kaufte Anfangs dieser Woche die von Robert Miskovsky geeignete Zeitung, welche als das Bloomfield Journal bekannt ist. Es ist Herr Reins Absicht, das Journal zu einer der besten englischen Zeitungen des Counties zu machen. Herr Miskovsky wird der Editor der Zeitung sein. Das Journal sowohl wie die Germania werden in der jetzigen Germania Office gedruckt worden. Näheres wird in nächster Nummer bekannt gemacht werden.

Am nächsten Sonntag als am Sonntag Palmarum werden die Konfirmanden der Dreifaltigkeits-gemeinde im öffentlichen Gottesdienste konfirmiert und zum hl-Abendmahle zugelassen werden. Karfreitag den 21. März wird ein Gottes dienst mit Abendmahlsfeier abzuhalten werden. Beichte um 10 Uhr.

Am Dienstag, den 1. April findet hier Stadtwahl statt, und sollen an diesem Tage ein Bürgermeister, Clerk, Schatzmeister Engeneer und ein Councilmann für die 2. Ward erwählt werden. Am gleichen Tage wird auch eine Abstimmung stattfinden, in welcher entschieden werden soll, ob eine Franchise für den Bau einer elektrischen Lichtanlage bewilligt werden soll.

Jacob Reybold war am Montag Morgen nicht wenig erstaunt ein Dutzend seiner besten Hühner im Stalle tot vorzufinden. Allem Anscheine nach waren die Hühner am vorhergehenden Tage noch alle gesund. Wie sich jetzt herausgestellt hat, hatte ein früherer Renter des jetzt von ihm gerenteten Platz Ratten vergiften wollen und das Gift unter die Granery gelegt. Als nun der Schnee geschmolzen, krochen die Hühner unter die Granery und fraßen von dem vergifteten Fleische. Dies zeigt nur wieder, daß man mit dem Legen von Gift nicht vorsichtig genug sein kann und besonders auf der Farm viel Unheil damit angerichtet werden kann.

Marktbericht.

Jede Woche korrigirt von
Saunders-Westrand Company

Bloomfield, Nebr., 13. März, 1913

Weizen	67
Korn (neues)	36½
Hafer	22½
Roggen	43
Gerste	36
Flachs	1.01
Schweine	8.00
Butter	20
Eier	15
Kartoffeln	00

Am Sonntag Palmarum findet in der Trinitatis Kirche die Prüfung und Konfirmation der diesjährigen Konfirmandenklasse statt. Die Namen der Konfirmanden sind diese: Adolf Sendel, Emma Schmeckpeper Anna Muth, Alma Krause, Elsie Bugenhagen, Hilda Christiansen.

Ein Reisebericht. Forts.

Denn ein eisiger Wind von Nordwest pfiff uns erbarmungslos um Nase und Ohren, der Schnee wurde immer tiefer und folgedessen ging die Fahrt auch nur langsam von statten. Ein Glück war es für uns das alles Land gefenzt war, denn sonst hätten wir wahrscheinlich den Weg verloren. Weil der Schnee in Montana bei den geringsten Wind zu wirbeln anfängt, so ist es immer gefährlich bei solchem Wetter in die Prairie zu fahren. Endlich nach drei stündiger Fahrt kamen wir glücklich zu Hause an. Doch halt, bald hatte ich noch ein kleines Abenteuer vergessen, welches uns 5 Meilen von Hause passierte. Wir hatten nämlich meines Schwiegersohnes Sprößling bei uns, ein strammer Bengel von 5 Jahren, den kleinen Kerl hatte sie hinten bei mir im Schlitten gepackt, damit er janicht erfrieren würde. Das war ja alles ganz gut, aber auf einmal fing er an unruhig zu werden und mit seiner Baßstimme brüllte er mir ins Ohr: „Großvader ick mut mal herut ut den Sleen", da hatten wir die Bescherung. Ich sagte Junge, Junge, bei 25 Grad Kälte hier auf dieser Prairie zu knöpfen ist unmöglich, was weiter geschah, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit. Zu Hause angekommen nahm es nicht lange bis wir erwärmt waren. Ein Glück für die Homstädter ist es daß dort genügend Holz zu haben ist, und wer dort frieren muß ist selber Schuld dran. Der andere Tag war Sonntag, die Kälte hatte aufgehört und die Sonne schien freundlich vom Himmel herunter. Da gings los um Claims zu besehen, aber diesmal hatten wir den Fünfjährigen nicht mit. Von Land war nicht viel zu sehen, da tiefer Schnee lag, aber man konnte doch sehen, welche Lage es hatte. Es war größtenteils ebenes Land wenn auch stellenweise etwas wellenförmig. Am besten haben mir die sogenannten Breaks gefallen, diese Breaks ist Land, welches von 100 bis 150 Fuß niedriger liegt wie das andere Land mit einem üppigen Baumwuchs bestanden, meistens Cedern und ich glaube, daß die Cedern auf dem Libanon zu Salomos Zeiten auch nicht größer gewesen sind wie diese. Zwischen diesen Bäumen wächst schönes Gras und stellenweise ist auch fließendes Wasser darin, macht also eine schöne Weide fürs Vieh. Es war überhaupt in der Gegend wo ich war allenthalben gutes Wasser und auch nicht tiefer wie 16 bis 30 Fuß.

Forts. folgt.

Mongolen kämpfen.
Grenz-Niederlassungen im Süden des Landes angegriffen.

Peking, China, 8. März. Mehrere Banden mongolischer Guerilla-Kavallerie haben während der letzten Tage in der südlichen Mongolei Grenzniederlassungen angegriffen und die Ansiedler aus ihren Besitzungen vertrieben. Nach einem von dem Kriegsministerium gestern bekannt gegebenen Bericht haben fünfhundert Mongolen am 2. März das Städtchen Ilingta in der Nähe der Schansi-Grenze eingenommen und besetzt. Der im September letzten Jahres aus Taonanfu vertriebene mongolische Prinz Urda will mit einem Heer von 5,000 Mann, das er um sich gesammelt hat, Taonanfu wieder einnehmen.

Pierce Korrespondenz.

Am Dienstag, den 4. dieses Monats wurde Max Draeger von der Christus-Kirche aus beerdigt. Rev. J. Holzberger hielt den Trauer-Gottesdienst. Ja, hier kam wohl manchen Menschen das Wort aus dem Herzen: Gott sei Dank daß dieser arme Mensch ausgelitten hat. Max Draeger wurde am 16 Mai 1880 in Pommern, Deutschland, geboren, kam im Jahre 1892 mit seinen Eltern nach Amerika und wohnte 10 Jahre in Minnesota, von dort kamen dieselben nach Pierce Co., wo sie die Farmerei betrieben. Im Alter von 12 Jahren hatte der Verstorbene das Unglück auf dem Eise zu fallen, wobei er eine Gehirnerschütterung erlitt, von welcher er nicht mehr geheilt wurde, obgleich viele Doktoren gefragt wurden, ja es verschlimmerte sich so, daß er vor etwa 3 Jahren nach der Heilanstalt in Norfolk überführt werden mußte, wo er nach schweren Leiden am 28. Februar verschied. Um ihn trauern seine Eltern sowie 2 Schwestern, ein älterer Bruder ging ihm ein Jahr zurück im Tode voraus. Unser tiefstes Beileid den Hinterbliebenen.

Am Dienstag Morgen erhielten wir die traurige Nachricht vom Ableben unseres Freundes und Kameraden Christian Suckstorf. Obgleich wir sagen, gut daß der Herr ihn erlöst hat von seinem Leiden, kam es uns doch ganz unerwartet, denn der Verstorbene war ein kräftiger Mann der aushalten konnte und auch hat, denn vor drei Jahren erlitt er einen Hitzschlag und seitdem hat er gelitten; seine Beine wurden so schwach daß sie den schweren Körper nicht mehr trugen, denn er fiel manchmal wenn er ein par Schritte machen wollte, und da er ein schwerer Mann war, erforderte es die vereinten Kräfte seiner ganzen Familie um ihn wieder zu Bett zu bringen. Seine Tochter Anna sowie sein Schwiegersohn Peter Wendell und seine betagte Gattin taten alles was dem kranken Manne nur gut tun konnte waren aber nicht im Stande den Tod abzuwehren, und so mußten sie die leiblichen Ueberreste am Donnerstag der Erde übergeben. Rev. J. Holzberger hielt den Trauer-Gottesdienst. Chr. Suckstorf wurde am 6. November 1846 auf Fehmarn, Deutschland, geboren, erhielt also ein Alter von 66 Jahren 3 Monaten und 26 Tagen. Er diente von 1868 bis 1871 beim reitenden Artillerie Rgt. No 9, kam ungefähr 8 Jahre zurück nach Amerika, wo er sich in Pierce niederließ um in der Nähe seiner Kinder zu sein. Es überleben ihn drei Töchter, Frau Adolf Büß, Frau Peter Wendell und Frau Schultz aus Norfolk, sowie seine tiefbetrübte Gattin. Der Verstorbene wurde mit militärischen Ehren von dem Kameraden des Landwehr-Vereins, welche mit ihren Fahnen erschienen waren, begraben. Reiche Blumenspenden bezeugten die Achtung des Verstorbenen. Möge der Verstorbene in Frieden ruhen. Unser innigstes Beileid.

Columbia Township

Am letzten Sonntag Nachmittag wurde im Hause von Karl Krugmann und Frau das jüngste Kind von Herr und Frau Georg Reiners getauft. Herr Reiners ist erst kürzlich von S. Dakota hergekommen, und wird auf eine Farm in Cleveland Twp. ziehen. Er hat sich auf der Reise ziemlich erkältet und liegt jetzt krank darnieder bei seinen Schwiegereltern.

Hermann Peters, jr war etliche Wochen bei seinem Onkel in Oakland, Nebr. auf Besuch. Als er wieder Heimkehrte, stieg er aus versehen in Wakefield anstalt erst in Wayne aus, so mußte er dann bis den anderen Mittag dableiben bis der nächste Zug ihn wieder zu Muttern brachte.

Letzte Woche Dienstag war Rudolph Buhman sein Geburtstag, da machten sich die jungen Leute auf, um ihn zu überraschen. Wie er sagte, hatten sie ihn auch völlig überrumpelt. Er meinte, die jungen Leute täten es aus dem ff verstehen einen zu überraschen. Sie meinten auch alle es wäre dort schön gewesen.

Am Freitag letzter Woche wurde im Hause bei Herrn und Frau Wm Krohn ihr jüngstes Töchterlein getauft.

Nachdem unsere Schule für 2 Wochen wegen Scharlachfieber geschlossen war, ist am Montag wieder eröffert worden. Wenn sie nun man nicht wieder wegen dem Schafkopf oder Ziegenpeter geschlossen wird, dann gehts noch gut.

Fräulein Martha Krohn ist am Montag wieder nach Bloomfield gereist, um im dortigen Putzmachergeschäft zu helfen.

Georg Behrmann weilt nun seit etlichen Wochen auf Besuch bei Verwandten in Uehling, Nebr.

Center Correspondence

Fräulein Rose Mathine, Tochter des allbekannten Herrn Frank Mathine kam von Tripp Co. zurück, wo sie bei ihrer Schwester Frau W. von Grabowski 3 Monate zu Besuch war. Das Heimstätteleben da draußen hat ihr gut gefallen. Während ihres Dortseins hat der Storch einen kleinen Grabowski abgeliefiert, wodurch die Eltern sehr beglückt und die nunmehrigen Großeltern recht erfreut wurden.

Herr Charlie Hillberg sandte Sontag 2 Ladungen Vieh über Bloomfield nach dem Sioux City Markt.

Am 25. Februar fand in Omaha eine Versammlung der Aktionäre der geplanten elektrischen von Niobrara nach Sioux City statt. Die von hier dort gewesen sind, berichten, daß die Aussichten günstiger wie je sind und daß mit den Arbeiten nächsten Monat begonnen werden soll.

Wir hörten, daß in Bloomfield eine Petition in Umlauf ist um die Saloons zu schließen. Dies ist ein guter Plan den umliegenden Städten einen Anteil der Geschäfte zu überlassen, da die deutschen Farmer wenn sie die Wahl haben, jedenfalls in ihrer Wahrheit diejenigen Plätze vorziehen werden, wo sie nach harter Arbeit bei einen guten Trunk auch etwas Gemüthlichkeit und Heiterkeit finden.

Eden Valley Korrespondence.

Herr Walter Nissen und Herr Ed Barker haben diese Woche einen Handel abgeschlossen, wobei Herr Nissen in dem Besitz der Rentfarm von Ed. Barker kommt und Herr Barker von der Reed Farm eine Meile ost von Plainview.

Michel und Jacob Hoffart haben Montag 2 Carload fettes Vieh nach Omaha gesandt. Sie sind mitgereist um sich einmal das Neueste in Autos anzusehen.

Herr Heinrich Lorenz ein alter Ansiedler von Eden Valley, welcher in den letzten 2 Jahren nach Plainview verzog, ist Montag Nachmittag nach zweiwöchentlicher Krankheit gestorben.

Frau Christ Dibbert hat letzte Woche eine Besuchsreise zu Verwandten in Omaha angetreten.

Herr George Doerr und Familie kamen letzte Woche von Ramson, Iowa, hier an, um sich auf ihrer schönen Farm in Eden Valley niederzulassen. Herzlich willkommen George!

Am Charfreitage findet der Gottesdienst nachmittags um ½3 Uhr statt und am Ostersonntag vormittags um 10 Uhr.

Wird untersucht.

Generalarzt Blue und das Dr. Friedmannsche Serum.

Behörde ernannt.

Washington, 8. März. Generalarzt Blue von dem Regierungsdepartement für öffentliche Gesundheitspflege hat Direktor John Fanderson von dem hygienischen Laboratorium und den Arzt Arthur M. Stimson zu Mitgliedern einer Behörde ernannt, die das von dem deutschen Arzt Dr. Friedmann erfundene angebliche Heilmittel gegen Tuberkulose genau untersuchen und ihm Bericht erstatten sollen. „Wir wollen", so sagte Generalarzt Blue „Friedmanns Serum sehr genau prüfen, und wenn es sich herausstellen sollte, daß es Wert hat, werden wir Patienten in dem Sanatorium zu Fort Stanton, N. M., damit behandeln. Später soll es dann in allen Marine-Hospitälern der Ver. Staaten zur Verwendung kommen."

Bezahlte Lokal-Notizen.

Dr. Regan, Zahnarzt. Über Filters Laden. Telephon 90.

Augen untersucht und Brille richtig angepaßt. Drs. Bleick & Peters.

Dauerhafte Draht Corn Cribs bei Frymire's.

Star Dray Line, Collier & Brons. Telephoniert No. A 49.

Für eine Stunde wirklich angenehmer Unterhaltung geht nach dem Star Theater. Es werden Euch dort nur die besten Bilder gezeigt, die zu haben sind.

Macht das neue Kleid in der Keister Damen-Schneiderschule, welche am 4. Januar in der alten Germania Office eröffnet wird.

Pittsburgh Perfect Field Fence in irgend einer Größe und Menge bei Frymire's.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Da ich jetzt meine Frühjahrsliste für Anstreichen und Tapezieren aufmache, lade ich alle, die solche Arbeit getan haben wünschen, ein, mich zu besuchen und ihre Namen auf die Liste zu setzen.

W. H. Spencer,
Anstreicher und Tapezierer.

Rheumatismus

In fast allen Fällen ist es durch Uric Acid im Blute verursacht. Meritol Rheumatism Pouder sind für den Zweck hergestellt das Uric Acid aus dem Blute zu ziehen. Leicht zu nehmen und durchaus wirksam. City Drug Store, Tatum & Co.

Habe soeben eine neue Auswahl von Big Ben Weckuhren erhalten. Dieselben sind von mir readjusted und geölt worden und kosten $2.50 das Stück. Andere Weckuhren von 85c an aufwärts. A. L. Schröder.

Wenn Ihr eine gute Lichtanlage an Eurer Farm haben wollt, die Euch absolute Zufriedenheit giebt, werdet mi dem Blaugas bekannt, bevor Ihr eine andere Lichtanlage kauft. Sehet Willard Mowrer in der hiesigen Gasanstalt.

Wenn Ihr gutes Roggenmehl wollt, geht nach Vaughn & Son.

Salvet ist zu haben bei Vaughn & Son.

Zu verkaufen:—Zwei Lotten, Haus und Stall, 2½ Blocks vom Opera Haus. $375. L. C. Walling.

Zu verkaufen: Zwei reingezüchtete Hereford Bullen, 5 Jahre alt. Fred Soost.

Vergeßt nicht unsere große Millinery Eröffnung am Freitag und Sonnabend den 14. und 15 März, zu besuchen.

Frl. Bertha Boelte.

Kommt und eßt eine gute Mahlzeit in J. C. Hostettlers Restaurant. Wir versuchen Euch das Beste zu servieren, was Geld kaufen kann. Ein Versuch wird Euch überzeugen.

Zu verkaufen: Neues 7-Zimmer Haus in wünschenswertem Teile der Stadt. Lott 50 Fuß breit und 220 F. lang. Für Einzelheiten seht Ed Busch in der Germania Office.

Bringt Euren Rahm nach der alten zuverlässigen Hanford Station. Sie haben ihn nötig. Ich habe ihn nötig. Ihr habt das Geld nötig, deshalb bringt ihn hierher. R. A. Beach.

Wer die "Nachrichten aus Schleswig Holstein" lesen möchte, kann dieselben durch uns bestellen. Auch sind die Weser Nachrichten durch uns zu beziehen.

Bevor Ihr Eure Carpenter Arbeit ausgebt, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit. Kopecka Bros.

Gefunden:— Ein silbernes Kruzifix im Postschill Feed Yard. Dasselbe kann in der Germania Office abgeholt werden.

Zu verkaufen: —Gutes zweistöckiges Haus mit drei Acker Land. Heißes und kaltes Waßer im Hause, großer und guter Stall und Scheds. Dies ist billig zu haben, wenn bald genommen. Seht Ed Busch in der Germania Office.

Wird abgewiesen

Präsident von seiner Administration.

Sucht eine Stelle.

Herr Wilson wollte eine junge Dame, die er vor seiner Inauguration in Trenton, New Jersey, beschäftigt hatte, in einem der Regierungsdepartements unterbringen, wurde aber von sämtlichen Sekretären mit der Bemerkung abgewiesen, daß die Zivildienstregeln dieses nicht zulassen. — Der neue Seretär für Arbeiterangelegenheiten hat zwar feste Ansichten über Arbeiterorganisationen, wird sich aber durch diese in seinem Amt nicht beeinflussen lassen.

Washington, 8. März. Präsident Wilson hat gestern selbst die Erfahrung gemacht, daß es äußerst schwierig ist, unter der gegenwärtigen Administration Patronage zu erlangen. Bei der gestrigen informellen Kabinettssitzung bemerkte der Präsident, er habe eine junge Dame in Trenton, Frl. Salome Tarr, die er gern in einem der Departements unterbringen möchte; wenn daher einer der Departementschefs dieselbe unterbringen könne, so würde er ihm damit einen Gefallen erweisen. Als Gouverneur von New Jersey hatte Herr Wilson zwei Bureaus, eines als Gouverneur, ein anderes als erwählter Präsident. Frl. Tarr war in dem letzteren als Stenographin angestellt und hat sich sehr tüchtig erwiesen, und jetzt möchte sie eine Regierungs-Anstellung haben; daher das Ersuchen des Präsidenten an seine Kabinettsmitglieder. Als nun gestern das Kabinett wieder zusammentrat, kam die Frage wieder auf, aber einer der Departementschefs nach dem anderen erklärte mit bedauerndem Kopfschütteln, die Zivildienst-Regeln seien so wasserdicht, daß es ihnen nicht möglich gewesen sei, einen Posten für Frl. Tarr zu finden. So ist Präsident Wilson mit seiner Applikation von seiner eigenen Administration abgewiesen worden.

Washington, 8. März. William B. Wilson, der Chef des neu kreierten Departements für Arbeiter-Angelegenheiten, erklärte heute, daß er sich in der Erfüllung seiner amtlichen Pflichten nicht durch seine Ansichten, die er betreffs Arbeiter-Organisationen habe, in keiner Weise beeinflussen lassen werde. „Ich werde stets", so sagte er heute wörtlich, die Regierung vertreten, wenngleich auch dabei natürliche meine Ansichten, die ich über organisierte Arbeit habe, in Betracht gezogen werden müssen.

Washington, 8. März. Das neue Departement für Arbeiter-Angelegenheiten begann seine offizielle Existenz unter etwas kümmerlichen Auspizien. Der Kongreß hat zwar das Departement geschaffen, und der Präsident hat den Chef desselben ernannt, aber in der Eile ist vergessen worden, eine Bewilligung zu machen, und so hat das neue Departement keine Gelder für Saläre oder andere Auslagen. Vorläufig sind dem neuen Sekretär zwei Zimmer im Gebäude des Handels-Departements eingeräumt worden, und Sekretär Wilson hat sich dort temporär häuslich eingerichtet. Es war die Frage aufgeworfen worden, ob Beamte für das Departement angestellt werden könnten, wenn sie gezwungen wären, wenigstens zeitweilig ohne Salär der Regierung zu dienen, aber Sekretär Wilson hat den Stier bei den Hörnern genommen und erklärt, die Stellen seien gesetzlich geschaffen und die Saläre festgestellt, deshalb könnten die Anstellungen vorgenommen werden, und das Geld werde nachbezahlt.

Der neue Sekretär hat sich in dem bisherigen Einwanderungs-Bureau eingerichtet, und der Generaleinwanderungs-Kommissär ist in ein anderes Zimmer hineingesetzt worden. Sekretär Wilson konferierte gestern vormittag mit den Chefs der ihm unterstellten Bureaus und brachte einen großen Teil seiner Zeit mit der Unterzeichnung von Dokumenten zu, die sich seit einigen Tagen angehäuft hatten, da der bisherige Sekretär Nagel Angelegenheiten, welche in das neue Departement gehörten, nicht mehr erledigt hatte.